Konzernanhang

Rechnungslegungsvorschriften

Als börsennotiertes Unternehmen ist UNIQA verpflichtet, einen Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungsgrundsätzen aufzustellen. Die Gesellschaft stellt den Konzernabschluss gemäß § 245a UGB ausschließlich in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, auf. Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht folgt somit nicht den Rechnungslegungsvorschriften nach VAG, sondern den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. den International Accounting Standards (IAS) in der jeweils verpflichtend anzuwendenden Fassung. Der im November 2006 veröffentlichte IFRS 8 „Operative Segmente“ wurde erstmals im 1. Quartal 2008 angewendet. Das bedeutet, dass die bisher in der primären Segmentberichterstattung dargestellten Hauptgeschäftsfelder Schaden- und Unfallversicherung, Krankenversicherung und Lebensversicherung für den Ausweis gemäß IFRS 8 verwendet werden. Eine vorzeitige Anwendung anderer geänderter Standards erfolgte nicht.

Den im Jahr 2004 veröffentlichten IFRS 4 für Versicherungsverträge wendet die UNIQA Versicherungen AG seit 2005 an. Der Standard verlangt die weitestgehende Beibehaltung der bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der versicherungstechnischen Positionen.

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden daher wie bisher in Übereinstimmung mit IFRS 4 die Bestimmungen der US Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) herangezogen. Für die Bilanzierung und Bewertung versicherungsspezifischer Posten der Lebensversicherung mit Gewinnbeteiligung wurde FAS 120 beachtet; bei geschäftstypischen Abschlussposten der Kranken- sowie der Schaden- und Unfallversicherung FAS 60 und im Bereich der Rückver-

sicherung FAS 113. Die fondsgebundene Lebensversicherung, bei welcher der Versicherungsnehmer allein das Kapitalanlagerisiko trägt, wird in Anlehnung an FAS 97 bilanziert.

Die Bilanzierung der Finanzinstrumente erfolgt nach IAS 39 unter Ausweis der erforderlichen Angaben gemäß IFRS 7, zuletzt angepasst im November 2009. Neben der Darstellung der Wertpapiere in „Gehalten bis zur Endfälligkeit“, „jederzeit veräußerbar“, „Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ und „Derivative Finanzinstrumente (Handelsbestand)“ werden zusätzliche Angaben für jederzeit veräußerbare Wertpapiere für folgende Anlageklassen dargestellt, welche für die interne Risikoberichterstattung herangezogen werden:

- Anteile an verbundenen Unternehmen
- Aktien
- Aktienfonds
- Anleihen, nicht kapitalgarantiert
- Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
- Beteiligungen und andere Kapitalanlagen
- Festverzinsliche Wertpapiere

Der UNIQA Konzern hat die Änderungen von IAS 1 bzw. IFRS 7 zum 1. Jänner 2009 übernommen. IAS 1 erfordert die Aufstellung einer Gesamtergebnisrechnung welche den Periodenüberschuss und die direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen enthält. Diese Gesamtergebnisrechnung wird als eigene Tabelle unter der Konzerngewinn- und -verlustrechnung dargestellt. Die Änderungen zu IFRS 7 führen eine dreistufige Hierarchie für den Ausweis von Bewertungen zum Zeitwert ein. Die erforderlichen Angaben werden in Punkt 9. (Wertpapiere, jederzeit veräußerbar) gemacht.

Konsolidierung

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind – neben dem Jahresabschluss der UNIQA Versicherungen AG – grundsätzlich die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Tochtergesellschaften einbezogen. 34 verbundene Unternehmen bildeten keinen Bestandteil des Konsolidierungskreises. Sie waren für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des

Konzerns auch insgesamt nur von untergeordneter Bedeutung. Daher umfasste der Konsolidierungskreis – neben der UNIQA Versicherungen AG – 47 inländische und 84 ausländische Tochtergesellschaften, an denen der UNIQA Versicherungen AG die Mehrheit der Stimmrechte zustand.

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um folgende Gesellschaften erweitert:

	Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung	Periodenüberschuss Mio. €	Erworbene Anteile %	Anschaffungskosten Mio. €	Goodwill 31.12.2009 Mio. €
Raiffeisen Life IC LLC, Moskau	1.1.2009	-1,6	100,0	1,5	0,1
EZL Entwicklung Zone Lassallestraße GmbH & Co. KG, Wien	1.1.2009	2,2	99,9	51,8	0,0
BSIC Holding GmbH, Kiew	1.4.2009	0,0	100,0	0,0	0,0
Privatklinik Wehrle GmbH, Salzburg	1.4.2009	0,0	100,0	0,0	0,0
PKM Handels- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien	1.4.2009	-0,7	100,0	0,0	0,0
Privatklinik Döbling GmbH, Wien	1.4.2009	0,0	100,0	0,0	0,0
Privatklinik Josefstadt GmbH, Wien	1.4.2009	0,1	100,0	0,0	0,0
Privatklinik Graz Ragnitz GmbH, Wien	1.4.2009	1,5	100,0	0,0	0,0
Ambulatorien Betriebsgesellschaft m.b.H., Wien	1.4.2009	0,2	100,0	0,0	0,0
RVCM GmbH, Wien	1.4.2009	0,0	50,0	0,0	0,0
PKB Privatkliniken Beteiligungs-GmbH ¹⁾	1.4.2009	-8,1	75,0	47,3	0,0
PremiaMed Management GmbH ¹⁾	1.4.2009	0,6	75,0	2,5	1,8
Syntegra S.R.L., Cluj-Napoca	1.10.2009	0,0	60,0	0,0	0,0
Insdata spol s.r.o., Nitra	1.10.2009	0,3	98,0	0,0	0,0
UNIQA Life SpA, Mailand	31.12.2009	0,0	90,0	78,5	73,4
Fleischmarkt Inzersdorf Vermietungs GmbH, Wien	31.12.2009	-0,1	100,0	4,9	0,0
Praterstraße Eins Hotelbetriebs GmbH, Wien	31.12.2009	0,0	100,0	0,0	0,0
SIGAL UNIQA Group AUSTRIA Sh.A., Tirana	31.12.2009	0,0	100,0	0,0	0,0
UNIQA A.D. Skopje, Skopje	31.12.2009	0,0	100,0	0,0	0,0
SIGAL LIFE UNIQA Group AUSTRIA Sh.A., Tirana	31.12.2009	0,0	100,0	0,0	0,0
SIGAL UNIQA GROUP AUSTRIA SH.A., Prishtinë	31.12.2009	0,0	100,0	0,0	0,0
SIGAL Holding Sh.A., Tirana ¹⁾	31.12.2009	0,0	68,6	28,8	17,4

¹⁾ Bisher als assoziiertes Unternehmen „at Equity“ bewertet.